

12.12.2017

Kleine Anfrage 604

des Abgeordneten Thomas Röckemann AfD

Tatsächliches Alter minderjähriger Flüchtlinge

Im Oktober vergangenen Jahres wurde in Freiburg eine Studentin von Hussein K. vergewaltigt und anschließend getötet. Zur Tatzeit galt Hussein K. als unbegleiteter, minderjähriger Flüchtling (UMF). Nun wurde im Rahmen des Prozesses sein wahres Alter durch mehrere Gutachten, u. a. durch einen Zahn, auf mindestens 22 Jahre geschätzt.¹

Hussein K. ist in diesem Zusammenhang kein Einzelfall. Bereits im Jahr 2014 konnte durch eine Anfrage an den Hamburger Senat festgestellt werden, dass nur 38% der angeblichen minderjährigen Flüchtlinge tatsächlich minderjährig waren.²

Ziel der Täuschung über das Alter, meist durch Vernichtung der Papiere und falsche Angaben bei der Registrierung, ist die Sicherung des Status und die Inanspruchnahme der umfangreichen Leistungen.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie viele unbegleitete minderjährige Flüchtlinge halten sich derzeit in NRW auf?
2. Wie viele dieser UMF konnten ihr Alter durch Ausweispapiere belegen?
3. Wie viele dieser UMF sind straffällig geworden?
4. Wie wird das Alter bei der Registrierung überprüft?

¹ <https://www.stern.de/panorama/stern-crime/hussein-k---wahres-alter-des-angeklagten-herausgefunden-7690314.html>

² <https://www.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article132032021/Mehrzahl-junger-Fluechtlinge-tauescht-falsches-Alter-vor.html>

Datum des Originals: 07.12.2017/Ausgegeben: 12.12.2017

5. Gibt es verdächtige Häufungen bei den Angaben des Geburtstags der UMF, etwa besonders häufig den 1. Januar?

Thomas Röckemann